

Musikwissenschaftliche Editionen – Jahresbericht 2009

## **MAX REGER** **Auswahlausgabe**

*Träger:* Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz. Projektleitung: Professor Dr. Susanne Popp (Max-Reger-Institut Karlsruhe) sowie Professor Dr. Thomas Seedorf (Institut für Musikwissenschaft und Musikinformatik, Hochschule für Musik Karlsruhe); Kooperation mit Professor Dr. Thomas A. Troge (Institut für Musikwissenschaft und Musikinformatik, Hochschule für Musik Karlsruhe).

*Herausgeber:* Max-Reger-Institut/Elsa-Reger-Stiftung Karlsruhe; Kuratoriumsvorsitzender: Professor Dr. Thomas Seedorf.

*Anschrift:* Reger-Werkausgabe im Max-Reger-Institut/Elsa-Reger-Stiftung, Pfinztalstraße 7, 76227 Karlsruhe-Durlach, Tel.: 0721-854501, Fax: 0721-854502, e-Mail: rwa@mri.uni-karlsruhe.de; Internet: www.max-reger-institut.de.

*Verlag:* Carus-Verlag, Stuttgart.

*Umfang der Ausgabe:* Geplant sind folgende, in Module (Abteilungen) gegliederte Bereiche: I. Abteilung: Sämtliche Orgelwerke – 7 Bände; II. Abteilung: Lieder und Chöre – 9 Bände sowie III. Abteilung: Bearbeitungen – 11 Bände. Jeder Band wird mit eingebundenem Kritischen Bericht sowie gleichzeitig mit in digitaler Form beigegebenem Quellenmaterial erscheinen.

Wissenschaftliche Mitarbeiter der Reger-Werkausgabe (RWA) sind Dr. Stefanie Steiner, Dr. Christopher Graf Schmidt, Dr. des. Alexander Becker und Dr. des. Stefan König. Editionsleitung: Professor Dr. Susanne Popp und Professor Dr. Thomas Seedorf. An der Ausgabe arbeiten keine externen Bandherausgeber mit; die Einzelbände werden von den Mitarbeitern der RWA verantwortet.

Im Berichtsjahr wurde die Arbeit an folgenden Bänden des I. Moduls (Orgelwerke) fortgesetzt:

**I/1** (Choralphantasien), herauszugeben von Alexander Becker, Christopher Graf Schmidt, Stefan König und Stefanie Steiner.

Der Notentext des gedruckten Bandes (zu dessen Inhalt siehe den Jahresbericht 2008) befindet sich im letzten Korrekturdurchgang, die Arbeit an den Textteilen ist abgeschlossen. Für den digitalen Kritischen Bericht auf der DVD wurden die Quellenabbildungen mit Hilfe mehrerer Hilfskräfte in der Edirom-Software vertaktet und die Anmerkungen in das Programm implementiert. Der beigegebene enzyklopädische Teil ist erarbeitet und wird derzeit über die Software Oxygen in XML-Format übertragen, so dass er innerhalb Edirom mit weiteren Inhalten verlinkt werden kann. Der Band (einschließlich DVD) wird zur Frankfurter Musikmesse Anfang 2010 vorliegen.

**I/2** (Phantasien, Variationen, Sonaten und Suiten I), herauszugeben von Alexander Becker, Christopher Graf Schmidt, Stefan König und Stefanie Steiner.

Der zweite Band wird die „Suite für Orgel“ op. 16, die „Phantasie und Fuge c-moll“ op. 29, die „Erste Sonate“ op. 33, die „Introduction und Passacaglia d-moll“ WoO IV/6, die „Phantasie und Fuge über B-A-C-H“ op. 46, die „Variationen und Fuge über ‚Heil, unserm König Heil‘“ WoO IV/7 sowie die „Symphonische Phantasie und Fuge“ op. 57 enthalten.

**I/3** (Phantasien, Variationen, Sonaten und Suiten II), herauszugeben von Alexander Becker, Christopher Graf Schmidt, Stefan König und Stefanie Steiner.

Der dritte Band wird die „Zweite Sonate“ op. 60, die „Variationen und Fuge über ein Originalthema“ op. 73, die „Suite für Orgel“ op. 92, die „Introduction, Passacaglia und Fuge e-moll“ op. 127 sowie die „Phantasie und Fuge d-moll“ op. 135b enthalten.

Während der erste Band mit den von 1898 bis 1900 entstandenen Choralphantasien eine in sich geschlossene Werkgruppe wiedergibt, umfassen die Bände 2 und 3 sehr unterschiedlich konzipierte Werke, die alle choralfern sind, sich durch ihre sinfonische Anlage auszeichnen sowie über Regers gesamte Schaffenszeit verteilt entstanden. Entsprechend unterschiedlich sind die Quellsituationen, die mit den doppelten Niederschriften der Opera 29, 33 und 46 denen der Choralphantasien ähneln, bei späteren Werken jedoch auch erhaltene Korrekturbögen in den Fokus der Edition rücken lassen (insbesondere schließlich bei Opus 135b mit umfangreichen Streichungen noch während der Drucklegung).

Die Quellenlage zu den ersten Orgelbänden stellt sich ausgesprochen günstig dar: Zahlreiche autographe Quellen, nämlich sämtliche Karl Straube geschenkten Niederschriften der in den Bänden I/1 und I/2 enthaltenen Opera 27, 29, 30, 33, 40 (Nr. 1 und 2), 46 und 52 (Nr. 1–3), befinden sich im Besitz des MRI, außerdem die Stichvorlagen der Opera 16, 73 und 127 sowie die Korrekturabzüge der Opera 60 und 135b.

Die Stichvorlagen der Choralphantasien und aller weiterer Reger-Bestände (u.a. die Opera 33, 46 und 57 sowie WoO IV/7) aus dem Besitz des Jos.-Aibl-Verlages, die sich im Archiv der Universal Edition (Wien) befinden, konnten bereits im Jahr 2008 seitens des MRI digitalisiert werden; auch weitere einschlägige Quellen u.a. aus dem Stadtmuseum Weiden wurden inzwischen im MRI eingescannt. Einzelne Manuskripte, die für den Band I/2 benötigt werden, befinden sich in Privatbesitz; hier muss mit den Besitzern, mit denen zumeist ein langjähriger Kontakt besteht, noch geklärt werden, ob die betreffenden Quellen in die digitale Präsentation aufgenommen werden können.

Quellenrecherchen und Manuskript-Digitalisierungen für den zweiten und dritten Band des I. Moduls (Orgelwerke) wurden fortgesetzt, Informationen für die Textteile sowie für den enzyklopädischen Teil auf der DVD wurden gesammelt und aufbereitet. Die ursprünglich vorgesehene Trennung der Inhalte nach Gattungen erwies sich aus mehreren Gründen als überarbeitungsbedürftig: Auf inhaltlicher Ebene waren vor allem die für Regers Sonaten und Suiten geltenden definitorischen Unschärfen der Gattungszugehörigkeit ausschlaggebend für die nun nach chronologischen Gesichtspunkten vorge-

nommene Neuordnung. Aus Gründen der Arbeitsökonomie werden die Bände I/2 und I/3 in den nächsten beiden Jahren gemeinsam erarbeitet werden.

Mit dem Detmolder Edirrom-Projekt wurde die fruchtbare Zusammenarbeit fortgesetzt; am 11. März und vom 13. bis 14. August waren Dr. des. Johannes Kepper und Benjamin Wolff Bohl M.A. zu Besprechungen und gemeinsamen Arbeitssitzungen im Max-Reger-Institut in Karlsruhe. Am 15. Juli fand eine Verlagsbesprechung in den Räumen des Carus-Verlags (Leinfelden-Echterdingen) statt, an der alle Mitarbeiter der RWA und Susanne Popp für die Editionsleitung teilnahmen.

Im Berichtsjahr 2009 wurden die Computerausstattung und die für die Reger-Werkausgabe genutzte Software des Max-Reger-Instituts weiter ergänzt (Oxygen, Quark XPress 8.0, Adobe Creative Suite). Im Sommer wurde der im Vorjahr neu angeschaffte Server in einen kühlen und wenig genutzten Raum im Erdgeschoss des MRI verlagert; hierfür waren umfangreiche Umbauten an der elektronischen Verkabelung des Hauses nötig. Dafür steht nun aber eine professionelle Serverstation (einschließlich 8-fach Raid und Bandlaufwerk) zur Verfügung, die eine langfristige Sicherung und Archivierung der im Zuge der Arbeit an der RWA anfallenden Datenmengen gewährleistet.

Am 5. und 6. sowie am 12. und 13. Juni hielt Thomas Seedorf mit seinen Studenten des Instituts für Musikwissenschaft und Musikinformatik an der Hochschule für Musik Karlsruhe ein Blockseminar (Hauptstudium) zum Thema „Max Reger und die Musik der Jahrhundertwende“ ab. Die Mitarbeiter der RWA nahmen an den Sitzungen teil.

Mithilfe des Reger-Briefe-Verzeichnisses, das am Reger-Institut kontinuierlich gepflegt wird, konnten auch 2009 wieder neue, für die RWA relevante Erkenntnisse gewonnen werden. So wurde ein erst kürzlich inventarisierter Bestand aus der Ratsschulbibliothek Zwickau, bestehend aus 10 Briefen und Postkarten an den Kritiker und Dirigenten Georg Göhler (1874–1954), erschlossen, in denen Reger u.a. Druckfehler in den Orgelwerken mitteilt.

Im Sommersemester 2009 übernahm Stefanie Steiner den für den Bachelorstudiengang (6. Semester) verpflichtenden Kurs „Quellenkunde und Musikedition/Digitale Musikedition“ an der Musikhochschule Karlsruhe im Rahmen des Kooperationsvertrags zwischen MRI und HfM Karlsruhe. Am 29. Juni besuchten die Kursteilnehmer das MRI und erhielten dort unmittelbar Einblick in verschiedene Arbeitsbereiche der Reger-Werkausgabe.

Einen Vorgriff auf Modul III bedeutete die intensive Zusammenarbeit von Susanne Popp mit dem Klavierduo Yaara Tal/Andreas Groethuysen, das Johann Sebastian Bachs Goldberg-Variationen in der von Reger revidierten Bearbeitung Josef Rheinbergers für zwei Klaviere auf einer CD einspielte. Diese Bearbeitung wird mit einem ausführlichen Text Susanne Poppers im November 2009 bei Sony erscheinen. Sie erklang auch im

4

Rahmen der 11. Weidener Max-Reger-Tage am 25. September 2009 mit einer durch das Klavierduo unterstützten Einführung Susanne Popps.

Ebenfalls dem Bearbeiter Reger widmete sich am 18. Juni 2009 ein Konzert des Kammerorchesters der Hochschule für Musik Karlsruhe unter Leitung von Professor Nachum Erlich in Zusammenarbeit mit dem MRI. Selten gehörte Lied-Instrumentierungen Schuberts, Brahms' und Wolfs bildeten neben einer Bach- und einer Corelli-Bearbeitung den Schwerpunkt des Programms.